

---

# ***Testatsexemplar***

Westfalen Weser Netz GmbH  
Paderborn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022.....	5
3. Anhang 2022.....	7
Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# Westfalen Weser Netz GmbH

## Lagebericht 2022<sup>1</sup>

### I. Gesellschaftsstruktur und Geschäftsfelder

Die Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) ist ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Ihre Anteile werden vollständig von der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE), Paderborn, gehalten, welche derzeit 56 Kommanditisten hat; diese sind ausschließlich Kreise, Städte und Gemeinden der Region sowie deren Eigengesellschaften.

Die WWN betreibt in Ostwestfalen-Lippe, im Weserbergland und im nördlichen Sauerland regionale Verteilnetze für Strom und Gas. Die Länge des eigenen Stromnetzes beläuft sich auf rund 29.500 Kilometer und die des Erdgasnetzes auf rund 3.300 Kilometer.

Sitz des Unternehmens ist Paderborn. In Herford befindet sich ein weiterer Unternehmensstandort. Außerdem werden zahlreiche Kundenzentren und Betriebsstellen betrieben.

Zusätzlich bietet die WWN netznahe Dienstleistungen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung an.

Die WWN versteht sich als Infrastrukturanbieter und ist in den folgenden Bereichen aktiv:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Messstellenbetrieb
- Betrieb von Ladepunkten (Ausgründung zum Jahresende)

Aktuell speisen insgesamt rund 45.000 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 2.200 MW in das Stromnetz der WWN ein. Dabei handelt es sich um rund 600 Windkraftanlagen, 42.900 Photovoltaikanlagen, 1.200 KWKG-BHKW und etwa 300 sonstige Anlagen. Damit wird WWN einen Anteil von ca. 59% erneuerbarer Energien gemessen am Letztverbraucherabsatz erreichen.

Die WWN beschäftigt 848 Mitarbeiter und 77 Auszubildende. Insgesamt wird in zwei Berufen und drei dualen Studiengängen bei der WWN ausgebildet.

---

<sup>1</sup> In diesem Lagebericht wird die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **a) Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen & Branchensituation**

Die gesamtwirtschaftlichen und insbesondere die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2022 durch den Ukraine Konflikt maßgeblich beeinflusst. Durch die bereits seit 2021 angespannte Lage auf den Energiemärkten sowie die Einschränkung der Gaslieferungen aus Russland kam es zur Jahresmitte 2022 an den europäischen Energiebörsen zu einem extremen Anstieg der Gas- und Strompreise. Dieser Entwicklung konnten sich auch die deutschen Strom- und Gasnetzbetreiber nicht entziehen. Die gestiegenen Energiepreise sowie eine nach wie vor anhaltende Beeinträchtigung der globalen Lieferketten führten zu weiterhin steigenden Inflationsraten.

Auch die WVN war von dem Anstieg der Energiepreise auf mehreren Ebenen betroffen. Die Preise für den Verbrauch von Erdgas und Wärme in den Betriebsstätten und Druckregelstationen stiegen genauso massiv an wie diejenigen für den Betriebsverbrauch von Strom und für den Ausgleich der Verlustenergie im Stromnetz.

Bundesregierung und Bundestag reagierten mit zahlreichen legislativen Initiativen auf die gestiegenen Energiepreise, so hat das Bundeskabinett am 25. November 2022 die Strompreis-, Gaspreis- und Wärmepreisbremse in Form eines Artikelgesetzes beschlossen. In dem Gesetzespaket wird u.a. die Abschöpfung von Erlösen aus der Stromerzeugung geregelt. Die Strom-Verteilnetzbetreiber werden als Bindeglied zwischen Anlagenbetreibern und den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) zu Akteuren, denen bei der Zufallsgewinnabschöpfung entsprechende Verwaltungs- und Mitteilungspflichten zukommen.

Im Zuge der fortlaufenden Umsetzung der Energiewende und der Dekarbonisierung verabschiedete die Bundesregierung im April 2022 das sogenannte „Osterpaket“, ein Artikelgesetz, das auf über 500 Seiten die Änderung mehrerer Gesetze zum beschleunigten Ausbau regenerativer Energien umsetzen sollte. Die Gesetzesänderungen traten am 29. Juli 2022 in Kraft.

Die Energiewende zeigt sich auch im Stromnetz der WVN als ein herausfordernder Faktor für den Netzausbau. Eine stark steigende Anzahl von Anfragen zu Netzanschlussbegehren für regenerative Erzeugungsanlagen musste registriert und bearbeitet werden. Eine große Anzahl von Anschlüssen für Photovoltaik- und Windkraftanlagen erforderte für deren Einbindung weitere Investitionen für den Netzausbau im Nieder- und Mittelspannungsnetz.

Für die Kernaufgabe der WVN, den wirtschaftlichen Betrieb der Strom- und Gasnetze, stand das Jahr 2022 ganz im Fokus der kommenden 4. Regulierungsperiode Gas (2023-2027) und Strom (2024-2028). Für die Gasnetze standen die Kostenprüfung und die zu erwartenden Bescheide der Bundesnetzagentur (BNetzA) zur Erlösobergrenze für die 4. Regulierungsperiode im Vordergrund.

Im Bereich der Stromnetze wurde mit der Abgabe der Erhebungsbögen zu den Erlösberggrenzen und den Netzstrukturdaten an die BNetzA die Basis für die anstehende Kostenprüfung für die 4. Regulierungsperiode Strom geschaffen.

## **b) Geschäftsverlauf**

Im Berichtsjahr 2022 hat die WWN aktiv an einem Strom- und zwei Gaskonzessionsverfahren teilgenommen. WWN bewirbt sich auch weiterhin in angrenzenden Gebieten auf Stromkonzessionen bzw. bei komplementären Sparten im Netzgebiet auf neue Konzessionen.

Die Übernahme der Stromnetze Bad Driburg wurde im Jahr 2022 erfolgreich durchgeführt. Des Weiteren erfolgte die Übergabe des Gasnetzes Lage / Hörste zum 1.1.2023 auf die Stadtwerke Lage, ein Beteiligungsunternehmen der WW und der Stadt Lage.

Ende 2022 hat die WWN bereits 4.000 intelligente Messsysteme im Rahmen des Rollouts bei ihren Kunden installiert. Umfangreiche Optimierungsarbeiten haben dazu geführt, dass sowohl die operativen als auch die umfangreichen und komplexen administrativen Prozesse weiterhin hochautomatisiert ablaufen. Trotz des ausgesetzten Pflichtrollouts hat die WWN den Rollout weiter forciert, um ihre strategische Position zu sichern und weiter zu festigen.

Mit dem branchenweiten Projekt „Redispatch 2.0“ hat die WWN die netzbetreiberübergreifende Steuerung von netzbedingt notwendigen Ein- und Abschaltungen für alle Einspeiseanlagen ab einer installierten Leistung von über 100 kW weiter fortgeführt. Aufgrund vielfältiger Herausforderungen in der Branche hat die Bundesnetzagentur den bundeseinheitlichen Start des Kernprozesses des bilanziellen Ausgleichs aufgeschoben. Die WWN erwartet im dritten Quartal 2023 gemeinsam mit den Übertragungsnetzbetreibern mit den neuen Prozessen starten zu können. Ein weiteres Projekt zur Umsetzung der elektronischen Marktkommunikation („Mako 2022“) wurde zum Jahreswechsel umgesetzt.

Eingeschränkte Lieferketten und Rohstoffknappheit führten zu Lieferschwierigkeiten verschiedener Materialien, insbesondere bei Ortsnetzstationen und Transformatoren. Trotz dieser Herausforderungen konnten die für 2022 vorgesehenen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen im Wesentlichen wie geplant umgesetzt werden. Zudem wurden die südlichen Ortschaften der Stadt Bad Driburg in das Netz der Westfalen Weser integriert und am Standort Delbrück wurde Anfang 2022 ein neues und modern ausgestattetes Betriebsgebäude in Betrieb genommen. In den Verteilnetzen hat die WWN die Digitalisierung durch den Ausbau der automatisierten Ortsnetzstationen planmäßig weiter vorangetrieben. Es wurden 24 neue Anlagen ins Netz integriert.

Im Bereich Gasanlagen wurde mit der Errichtung und Inbetriebnahme einer neuen Gasübergabestation das Kernkraftwerk Grohnde an das 16 bar Netz der WWN angeschlossen.

Mit der Errichtung eines neuen Umspannwerkes in Borchon wurde ein Beitrag zur Aufnahme regenerativer Energien und damit zur Energiewende geleistet. Darüber hinaus wurden Leistungstransformatoren ausgetauscht, die mit geringeren Geräuschemissionen und niedrigeren Verlusten die Umwelt schonen.

Im Bereich der Hochspannungsfreileitungen wurde mit der Erneuerung begonnen, dabei wurden die notwendigen Instandhaltungen von Freileitungsmasten und der Austausch von Leiterseilen vorgenommen. Alle Maßnahmen tragen zum Erhalt unseres hohen Niveaus der Versorgungssicherheit bei.

Die Stoßrichtungen „Intelligente Netztechnik“, „CO<sub>2</sub> Neutralität“ und „IOT“ wurden als Treiber für die Netzdigitalisierung und Netzautomatisierung weiterverfolgt und ausgebaut. Das Geschäftsfeld „E-Mobilität“ wurde zum Jahreswechsel 2022/2023 in eine eigenständige Gesellschaft gegründet und firmiert unter dem Namen „Westfalen Weser Ladeservice GmbH“.

Durch das erfolgreich abgeschlossene hochinnovative Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Digitale Ortsnetzstation mit multifunktionalem Energie- und Leistungs-Server“ wurden neue Wege einer digital-intelligenten elektrischen Energieversorgung von Morgen aufgezeigt. Weiterhin wurde die operative Systemintegration eines Niederspannung-Steuerungssystems zum Einspeise- und Lastmanagement weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 ein neues Lager- und Logistikkonzept erarbeitet. Zukünftig sollen die zwei Hauptlager durch ein Zentrallager ersetzt werden. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit einem strategischen Partner und soll im Jahr 2023 weitestgehend abgeschlossen sein.

Weiterhin wurden die Baumaßnahmen zur Errichtung moderner Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Herford erfolgreich abgeschlossen.

Der in den politischen Diskussionen und den zahlreichen Gesetzesinitiativen der Bundesregierung deutlich sichtbare politische Wille nach einer Beschleunigung der Energie- und Wärme-wende wird auch die WVN als Netzbetreiber vor große Herausforderungen stellen. Die Wirksamkeit, der im Osterpaket skizzierten Maßnahmen zum beschleunigten Ausbaus der erneuerbaren Energien und dem dafür notwendigen Netzausbau wird für die erfolgreiche Umsetzung die wesentliche Voraussetzung sein. Der darüber hinaus existierende stetige gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel sowie insbesondere zunehmender Ergebnisdruck, der immer intensiver werdende Wettbewerb im Konzessionsgeschäft, die demografische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die flächendeckende Digitalisierung in allen Geschäftsbereichen erfordern neben effizientem Handeln und modernen Formen der Zusammenarbeit vor allem eine erhöhte Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Das gruppenweite Projekt „Strategie 2030“ liefert eine nachhaltige, und ganzheitliche unternehmerische Antwort für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der gesamten Westfalen Weser Gruppe.



### **c) Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind auf 791,1 Mio. € (Vorjahr 789,4 Mio. €) leicht gestiegen. Dies resultierte insbesondere aus sonstigen Umsatzerlösen aus dem Drittmarktgeschäft sowie höheren Erlösen im Geschäftsfeld Gas.

Im Geschäftsfeld Gas waren die Netzmengen mit 3,3 TWh (Vorjahr 3,9 TWh) rückläufig. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aufgrund der erhöhten Marktpreise aus den Mehr-/Minder-mengenabrechnungen mit den Transportkunden und dem Marktgebietsverantwortlichen.

Die Umsatzerlöse wurden dabei auch weiterhin vom Geschäftsfeld Strom dominiert; vom Gesamtumsatz entfielen auf diesen Bereich rd. 85 %. Die Netzmengen waren dabei im Stromnetz mit 6,0 TWh (Vorjahr 6,2 TWh) leicht rückläufig.

Der Materialaufwand befindet sich mit 541,4 Mio. € (Vorjahr 548,9 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau. Hier standen Mehraufwendungen im Bereich der Mehr-/Minder-mengen- bzw. Bilanzkreisabrechnungen in den Geschäftsfeldern Strom und Gas aufgrund erhöhter Marktpreise deutliche Entlastungen im Bereich der EEG-Direktvermarktung und der vorgelagerten Netzkosten gegenüber.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 96,4 Mio. € (Vorjahr 91,1 Mio. €), welches neben einer leicht erhöhten Mitarbeiterzahl weitgehend auf die Zuführung von Pensionsrückstellungen begründet ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 50,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (59,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis beträgt im Berichtsjahr -43,9 Mio. € (Vorjahr -22,5 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die Entwicklung des Marktwertes des CTA-Vermögens zurückzuführen.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der WVE ist kein laufender Steueraufwand bei der Organgesellschaft WWN im Berichtsjahr zu zeigen.

Im Berichtsjahr wurden 14,9 Mio. € aus den Gewinnrücklagen entnommen und 51,6 Mio. € aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die WVE abgeführt.

### **d) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist auf 951,0 Mio. € gestiegen (Vorjahr 844,0 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen durch Investitionen ins Sachanlagevermögen sowie einen höheren Forderungsbestand gegenüber verbundenen Unternehmen begründet.

Hierbei wurde unverändert eine Saldierung von verschiedenen Deckungsvermögen für Altersversorgungsverpflichtungen mit den entsprechenden Verpflichtungen berücksichtigt. Aus diesem Sachverhalt resultierte zum Bilanzstichtag insgesamt ein Saldierungsvolumen und somit eine Bilanzverkürzung in Höhe von 439,7 Mio. € (Vorjahr 471,0 Mio. €).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf 792,4 Mio. € (Vorjahr 744,2 Mio. €). Es machte rd. 83 % des Gesamtvermögens aus. Bei dem Sachanlagevermögen betrug die Investitionen insgesamt 92,9 Mio. € und hatten erneut ihren Schwerpunkt bei den Verteilungsanlagen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit.

Das Umlaufvermögen in Summe erhöhte sich auf 157,8 Mio. € (Vorjahr 99,3 Mio. €). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich ebenfalls (58,7 Mio. €; Vorjahr 3,6 Mio. €). Dieser Posten beinhaltet mit 58,6 Mio. € auch die Cash-Pooling-Abwicklung mit der WWE, wobei die Gewinnabführung in Höhe von 51,6 Mio. € dabei bereits berücksichtigt wurde.

Das Eigenkapital hat sich auf 517,3 Mio. € reduziert (Vorjahr 532,2 Mio. €), welches sich aus der Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 14,9 Mio. € ergab. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 54%.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 106,2 Mio. € auf 347,3 Mio. €. Ausschlaggebend für die erhöhten Pensionsrückstellungen ist neben der Zuführung das gesunkene Deckungsvermögen. Bei den energiewirtschaftlichen Rückstellungen waren u.a. höhere ausstehende Mehr-/Minder-mengenabrechnungen zu berücksichtigen.

## **e) Finanzlage**

Die Gesellschaft wird in das Konzern-Cash-Pooling bei der WWE einbezogen.

Zum Stichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr 18,4 Mio. €) die zusammen mit den Forderungen aus dem Cash-Pooling in Höhe von 58,6 Mio. € den Finanzmittelfonds bilden.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet, ohne dass langfristige Verbindlichkeiten aufgenommen werden mussten.

Es ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 173,4 Mio. € (Vorjahr 117,6 Mio. €).

Die Finanzierung der in den nächsten Jahren geplanten Investitionen ist insbesondere durch verrechnete Abschreibungsgegenwerte und die Rücklagenbildung gesichert.

#### **f) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Steuerung erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ergebnisabführung und Rücklagenveränderung der zentrale Leistungsindikator ist.

Für das Geschäftsjahr 2022 betrug das Ergebnis insbesondere aufgrund der für die Marktbewertung wesentlichen Kapitalmarktentwicklung 36,7 Mio. € (Budget 77,4 Mio. €).

### **III. Chancen und Risikobericht**

Die WWE hat für die gesamte WWE-Gruppe für das Risikomanagement einen Bereich eingerichtet, der direkt an die jeweilige Geschäftsführung berichtet. Das Risikomanagement ist für die Koordination der Risikomanagementaktivitäten verantwortlich. Die Einbeziehung der einzelnen Geschäftsbereiche und relevanten Tochtergesellschaften wird über benannte Risikobeauftragte und Risikoverantwortliche sichergestellt.

Eine interne Geschäftsanweisung regelt die Organisation des Risikomanagements, die Zuständigkeiten sowie die Grundsätze zur Chancen-/Risikoerkennung und -bewertung.

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Reportingprozesses und zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Dokumentation der Chancen und Risiken. Die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen bewerten die identifizierten Chancen sowie Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe. Weiterhin werden risikobezogen die getroffenen Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung dargestellt, bewertet und dezentral in einem EDV-System dokumentiert. Über das EDV-System erfolgen die Meldungen an das Risikomanagement.

Das Risikomanagement erstellt auf Basis dieser freigegebenen Chancen und Risiken quartalsweise einen Bericht, den die Geschäftsführung erhält. Es werden dabei Risiken mit Netto-Schadenspotentialen unter Berücksichtigung der geplanten Gegenmaßnahmen von jeweils über 5 Mio. € aufgenommen. Darüber hinaus wird die Geschäftsführung bei gegebenem Anlass jederzeit über Veränderungen der Risikosituation mit ad-hoc-Berichten informiert.

Anhand dieser Berichte werden die Risiken auch an den Aufsichtsrat und entsprechend der Richtlinie an die WWE berichtet.

Es wurden folgende wesentliche Risiken und Chancen identifiziert:

Die wesentlichen Marktrisiken für die WWN ergeben sich aus den allgemeinen energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der Kapitalmarktentwicklung.

Ein wesentlicher Risikoaspekt bezieht sich auf die reduzierte Kostenanerkennung Strom, der Senkung des Effizienzwertes in der 4. Regulierungsperiode Strom/Gas sowie einer Minder-Mengenabweichung 2023 im Strombereich.

Die Gesellschaft hat Zahlungsmittel in Wertpapierspezialfonds angelegt. Das weiterhin noch niedrige Marktzinsniveau und die stark zunehmende Volatilität auf den Kapitalmärkten belasten die Renditepotentiale der Anlageportfolios. Durch eine festgelegte Anlagestrategie und professionelles Fondsmanagement wird das daraus resultierende Kursschwankungsrisiko gemindert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der identifizierten Risiken wurden als „möglich“ (21 % - 50 %) eingestuft.

Die Nettoeinzelrisiken wurden mit einem Volumen zwischen 20 bis 65 Mio. € bewertet.

Die wesentlichen Chancen für das zukünftige Geschäft der WWN resultieren aus der positiven Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für WWN unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten somit keine bestandsgefährdenden Risiken.

#### **IV. Prognosebericht**

Der Ausblick der Strom- und Gasnetzbetreiber für das Jahr 2023 lässt auch weiterhin große Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung der Energiewende erkennen. Sowohl im Hinblick auf die politisch gewollte massive Beschleunigung der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, des Ausbaus der Erzeugung aus regenerativen Energien sowie auch auf die erwartete Zunahme der Elektromobilität ist ein intelligenter Netzausbau auf lokaler und regionaler Ebene zu bewältigen und im regulatorischen Umfeld abzubilden.

Im Strom- und Gasbereich führen Verfahren gegen Festlegungen der BNetzA, die in Teilen bereits Gegenstand von Gerichtsverfahren sind, zu weiter bestehenden Unsicherheiten in der Planung. Dies gilt insbesondere für die Höhe der Eigenkapitalverzinsung und des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors. Um den für die Umsetzung der Energiewende notwendigen Netzausbau voranzutreiben, ist eine auskömmliche Eigenkapitalverzinsung notwendig. Die stark gestiegenen Finanzierungskosten erfordern eine kurzfristige Anpassung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Entsprechende Vorschläge zur Anpassung wurden bereits durch die Branchenverbände an die Politik und die Bundesnetzagentur adressiert. Die Ergebnisse aus der politischen Diskussion bleiben abzuwarten. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die WWN hieraus derzeit noch keine Auswirkungen.

WWN wird sich kontinuierlich dem unverändert hohen Wettbewerb um Konzessionen stellen. Die WWN bewirbt sich dabei auch in den kommenden Jahren auf Konzessionsverträge in

komplementären Sparten im bestehenden Netzgebiet und auf Konzessionsverträge mit regionalem Bezug, soweit dies wirtschaftlich ist und im Einklang mit den Unternehmensinteressen steht. Bestehende Gasnetze werden dabei auch mittelfristig als Brückentechnologie eine wesentliche Funktion wahrnehmen. Langfristig wird eine Weiterentwicklung in dekarbonisierte Gasnetze zwingend erforderlich sein.

Die Folgen des Ukraine-Krieges sind weiterhin schwer abzuschätzen. Ausgehend von einer weiterhin lokalen Begrenzung des Kriegsgeschehens geht die WWN in der Prognose von folgendem Szenario aus:

Die Volatilität der Energiemärkte wird sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 im Verlauf des Jahres 2023 etwas abschwächen, aber weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt sein. Dieses zeigt sich insbesondere in der deutlich rückläufigen Entwicklung der Strom- und Gaspreise auf den Beschaffungsmärkten zum Ende des Jahres 2022. Die WWN geht für das Jahr 2023 - bei verbleibender Unsicherheit - jedoch von einer weiteren Stabilisierung des Preisniveaus auf den Beschaffungsmärkten aus. Die hohen Speicherstände der deutschen Gasspeicher und die Erfolge bei der Inbetriebnahme zusätzlicher LNG-Terminals bzw. der Einsparmaßnahmen stützen diese Prognose. Vor diesem Hintergrund schätzt die WWN das Risiko einer Gasmangellage im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr als unwahrscheinlicher ein. Letztlich wird das Risiko wesentlich durch das Verbrauchsverhalten und die insbesondere in den Wintermonaten temperaturbedingten Schwankungen in den Verbräuchen beeinflusst werden.

Zudem geht die WWN davon aus, dass die maßgeblich durch die Energiepreisentwicklung im Jahr 2022 getriebene Inflation sich im Jahr 2023 abschwächen wird.

Der Investitionsplan 2023 hat auf Basis dieser Prämissen ein Volumen von rd. 94 Mio. €; den Schwerpunkt bilden ausbaubedingte Investitionen in das Stromnetz. Darin enthalten sind auch Mittel für den Aufbau von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen.

Die kapitalmarktbedingten Anforderungen an das Finanzmanagement des WWE-Konzerns gewinnen auf Grund der aktuellen Entwicklung des Zins- und Inflationsniveaus zunehmend an Bedeutung. Angesichts der Relevanz von Pensionsverpflichtungen und deren Deckung über Treuhandmodelle hat der Anstieg des Marktzinsniveaus bzw. die weitere Entwicklung und Volatilität der globalen Kapitalmärkte auch weiterhin einen großen Einfluss auf die Ergebnissituation der WWN.

Im Rahmen der Mittelfristplanung hat die WWN den aktuellen Stand der ARegV und auch die Festlegungen der BNetzA für die Eigenkapitalverzinsung in der 3. und der 4. Regulierungsperiode abgebildet. Zinsänderungsinduzierte Schwankungen der Personalzusatzkosten führen mit Zeitversatz weiterhin zu korrespondierenden Veränderungen der Erlösbergrenzen im regulierten Bereich.

Vor dem Hintergrund der insbesondere in China noch nicht vollständig überwundenen Corona-Krise, erhöhten Inflationsraten, weiterhin zu erwartender Eingriffe der Notenbanken in die Kapitalmärkte und vor allem der aktuellen geopolitischen Risiken wird auch das Jahr 2023 durch hohe wirtschaftliche Unsicherheit gekennzeichnet sein. Einer Ergebnisbelastung auf Grund höherer Volatilitäten auf den Kapital- und Energiemärkten, weiter steigender Zinsen und geopolitischer Risiken sowie daraus resultierenden gesamtwirtschaftlich rezessiven Tendenzen wird sich auch die WVN nicht vollständig entziehen können. Auf Basis der aktuellen Prognosen der Bundesregierung zur geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und keiner weiteren Eskalation des Ukraine-Krieges erwarten wir jedoch derzeit keine wesentlichen Abweichungen von dem geplanten Ergebnis in Höhe von rd. 92 Mio. €. Von dem geplanten Ergebnis werden voraussichtlich rd. 52 Mio. € an die WVE abgeführt und rd. 40 Mio. € in die Rücklagen eingestellt.

Paderborn, 24. März 2023

**Westfalen Weser Netz GmbH**

Andreas Speith

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**





**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn  
zum 31.12.2022**

AKTIVA	31.12.2022 €	31.12.2021 €	PASSIVA	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.176.622,00	12.113.254,00	I. Gezeichnetes Kapital	210.000.000,00	210.000.000,00
II. Sachanlagen	629.882.882,67	581.115.995,06	II. Kapitalrücklage	17.949.904,76	17.949.904,76
III. Finanzanlagen	152.361.913,32	151.007.844,95	III. Gewinnrücklagen		
	792.421.417,99	744.237.094,01	1. andere Gewinnrücklagen	289.362.468,28	304.252.468,28
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
I. Vorräte				517.312.373,04	532.202.373,04
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.938.494,95	7.287.917,12	<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	3.776.868,00	3.943.536,00
2. Unfertige Leistungen	3.552.525,62	4.290.232,76	<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	52.201.911,88	52.081.011,12
	13.491.020,57	11.578.149,88	<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	219.654.632,79	170.989.067,90
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.864.469,67	58.966.596,05	2. Steuerrückstellungen	5.409.629,74	5.488.160,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.731.298,18	3.582.766,44	3. Sonstige Rückstellungen	122.242.389,54	64.604.149,28
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891.872,78	2.393.576,83		347.306.652,07	241.081.377,31
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.795.614,59	4.325.521,77	<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	140.283.255,22	69.268.451,09	1. Erhaltene Anzahlungen	4.483.134,97	3.307.368,13
III. Guthaben bei Kreditinstituten	4.025.642,22	18.441.931,03	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.880.753,45	7.116.755,83
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	157.799.918,01	99.288.532,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	879.119,82	477.369,05
	819.415,58	366.262,47	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.053,30	153.754,24
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	0,00	59.459,03	5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.194.885,05	3.587.802,79
				30.442.946,59	14.643.050,04
	<u>951.040.751,58</u>	<u>843.951.347,51</u>		<u>951.040.751,58</u>	<u>843.951.347,51</u>



**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn  
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)**

	2022 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	791.087.316,27	789.423.116,91
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-737.707,14	1.876.930,27
3. andere aktivierte Eigenleistungen	17.621.665,17	11.055.096,44
4. sonstige betriebliche Erträge	8.644.329,03	4.177.521,54
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-332.923.162,80	-338.328.018,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-208.470.589,90	-210.579.917,38
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-59.017.313,02	-58.703.270,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.352.311,52	-32.409.790,81
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-47.594.259,26	-48.282.494,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.587.319,15	-59.767.981,65
9. Erträge aus Beteiligungen	622.762,36	665.098,10
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	357,90
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.233.070,37	4.884.493,64
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.798.890,98	-28.052.342,99
13. Ergebnis nach Steuern	36.727.589,43	35.958.798,74
14. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-51.617.589,43	-57.928.798,74
15. Jahresfehlbetrag	-14.890.000,00	-21.970.000,00
16. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	14.890.000,00	21.970.000,00
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00



# Westfalen Weser Netz GmbH

## Anhang 2022<sup>1</sup>

### A. Vorbemerkungen

#### (1) Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) hat ihren Sitz in Paderborn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (HRB 11572).

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang gemacht.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Danach ist die WWN zur rechtlichen Entflechtung ihrer Energieverteilungsnetze gemäß § 7 EnWG verpflichtet. Darüber hinaus ist der Messstellenbetrieb nach § 3 Abs. 4 MsbG und seit 2021 die Ladesäuleninfrastruktur buchhalterisch zu entflechten.

Die WWN ist zu 100 % ein kommunales Unternehmen; die alleinige Gesellschafterin ist die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE), Paderborn, (AG Paderborn, HRA 6459). Mit der WWE besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

---

<sup>1</sup> In diesem Anhang wird die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

## **(2) Konzernzugehörigkeit**

Die WWN wird in den befreienden Konzernabschluss der alleinigen Gesellschafterin WWE einbezogen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) zugänglich.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **(1) Aktiva**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 01.01.2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird die degressive Abschreibung gem. Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten enthalten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

**Passivierte Investitionszuschüsse** werden abschreibungskonform verrechnet.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über 250 € und kleiner 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände (ohne Zähler und Verbrauchsmessgeräte), deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 5 bis 25 Jahren abgeschrieben; den Abschreibungen der technischen Anlagen und Maschinen liegen überwiegend Nutzungsdauern zwischen 10 und 35 Jahren zugrunde.

**Finanzanlagen** werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In den sonstigen Ausleihungen enthaltene Darlehen werden auf den Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Nominalwerten ausgewiesen; erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen enthalten nicht abgerechnete Leistungen, die auf kundenindividuell ermittelten bilanziellen Forderungsabgrenzungen beruhen. Erhaltene Abschlagszahlungen werden verrechnet. Soweit wesentlich, werden unverzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert ausgewiesen. Um ein allgemeines Ausfallrisiko abzubilden, wird hierfür eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent der einwandfreien Forderungen gebildet. Darüber hinaus werden zweifelhafte Forderungen einzelwertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden analog der Ertragsteuern beim Organträger WWE berücksichtigt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung sowie Langzeitarbeitszeitkonten (LZAZK) der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in treuhänderischen Fondsanteilen vorhanden. Die Anteile sind dem Zugriff der Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des **Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als **„Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“** auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

## (2) Passiva

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Unter den **Investitionszuschüssen** werden vor allem Zuschüsse für Verteilungsanlagen ausgewiesen; diese werden entsprechend den Abschreibungen der dazugehörigen Anlagen über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Der Posten **empfangene Ertragszuschüsse** beinhaltet die von Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse wurde grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren unterstellt; die Auflösung wird zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sowie die sonstigen Rückstellungen für den Sozialversicherungsausgleich werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Sämtliche Rückstellungen für Pensionen werden einheitlich mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaft bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden im Geschäftsjahr die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % (im Vorjahr: 1,87 %) angesetzt. Des Weiteren wurde zur Ermittlung einer möglichen Ausschüttungssperre für Pensionsverpflichtungen der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,44 % angesetzt. Weiterhin sind unverändert ein Gehaltstrend von 2,5 % p.a. und eine Rentendynamik von 1,75 % p.a. berücksichtigt. Des Weiteren werden nach Alter gestaffelte Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Berechnungen der **Jubiläumsverpflichtungen** sowie der Verpflichtungen für **Sterbegeld** erfolgen ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Für diese Verpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,44 % angesetzt (im Vorjahr: 1,35 %). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von unverändert 2,5 % p.a. zugrunde gelegt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.



Für **Vorruhestandsverpflichtungen** wird wie im Vorjahr von einer Duration von 1,35 Jahren ausgegangen. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Rechnungszinses von 0,42 % p. a. (Vorjahr 0,30 % p. a.). Ferner werden wie im Vorjahr ein Trend bei VR-Zahlungen von 1,0 % p. a. sowie nach Alter gestaffelte Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Für Vorruhestandspotentiale wird ein Rechnungszins von 0,51 % p.a. (Vorjahr 0,34 % p. a.) zugrunde gelegt. Der Trend VR-Zahlungen liegt ebenfalls wie im Vorjahr bei 1,0 %.

Die **anderen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

**Langfristige Rückstellungen** werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in 2022 ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ergibt sich wie folgt:

### Anteilsbesitz

Name der Gesellschaft	Anteil am			
	Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€	
Blomberg Netz GmbH & Co. KG	49,00	5.124	108	1)
Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG	74,90	4.128	814	1)
Wassernetz-Servicegesellschaft mbH	50,00	324	27	1)
GWAdriga GmbH & Co. KG	21,00	958	-2.526	1)
GWAdriga Verwaltungs GmbH	21,00	25	0	1)

1) Zahlen 31.12.2021

Die Finanzanlagen beinhalten ein Darlehen an die Gesellschafterin WWE in Höhe von 132.793 T€ (Vorjahr: 132.793 T€).

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit erhaltenen Kundenabschlagszahlungen in Höhe von 90.867 T€ (Vorjahr 93.900 T€) verrechnet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 95 T€ (Vorjahr 347 T€) enthalten.

Gegen die Gesellschafterin WWE bestehen Finanzforderungen von insgesamt 58.636 T€ (Vorjahr 3.219 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen überzahlte Konzessionsabgaben in Höhe von 2.722 T€ (Vorjahr 34 T€), Schadenersatzansprüche an Versicherungen in Höhe von 970 T€ (Vorjahr 1.155 T€), Steuererstattungsansprüche in Höhe von 243 T€ (Vorjahr 1.381 T€) und übrige Forderungen in Höhe von 1.663 T€ (Vorjahr 1.420 T€).

Unverändert haben keine Forderungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Zur Sicherung von Verpflichtungen aus der arbeitnehmerfinanzierten Zusatzsicherung hat die Gesellschaft Mittel einem Pension Trust sicherungsübereignet. Die angelegten Vermögensgegenstände (zu Zeitwerten bilanzierte Fonds) dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit oben genannten Verpflichtungen ergibt sich im Vorjahr ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
Pensionsverpflichtung aus Zusatzsicherung (Erfüllungsbetrag)	-42.618	-41.272
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens (Ansprüche aus verpfändetem Vermögen)	42.014	41.331
<b>Summe Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0</b>	<b>59</b>

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital nach § 3 der Satzung und beträgt unverändert 210.000 T€. Die Geschäftsanteile werden von der alleinigen Gesellschafterin WWE gehalten.

Das in Anwendung des § 253 Abs. 1 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 383.711 T€ (Vorjahr: 416.532 T€) und liegt um 9.337 T€ über den Anschaffungskosten von 374.374 T€ (Vorjahr: 372.996 T€). Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Deputate mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 31.576 T€ (Vorjahr 49.229 T€).

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	597.761	583.128
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsvermögen)	-383.711	-416.532
Nettowert	214.050	166.596
Entgeltumwandlung	604	0
Stromdeputat-Verpflichtungen	5.000	4.393
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>219.654</b>	<b>170.989</b>
Anschaffungskosten Deckungsvermögen	374.374	372.996

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Zeitausgleichsansprüchen hat die Gesellschaft Mittel einem Pension Trust sicherungsübereignet. Die angelegten Vermögensgegenstände (Fondsanteile 13.989 T€; Vorjahr: 13.198 T€) dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen (Erfüllungsbetrag 14.459 T€; Vorjahr: 13.356 T€) und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Sie werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten des Fondsvermögens belaufen sich auf 14.629 T€. Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus der arbeitnehmerfinanzierten Zusatzsicherung stand der Verpflichtung von 42.618 T€ ein Deckungsvermögen mit einem Zeitwert von 42.014 T€ gegenüber, sodass sich ein Verpflichtungsüberhang von 604 T€ ergab. Die Anschaffungskosten des Fondsvermögens belaufen sich auf 44.367 T€. Im Vorjahr ergab sich aus der Verrechnung des Deckungsvermögens (41.331 T€) mit den Verpflichtungen aus der arbeitnehmerfinanzierten Zusatzsicherung (41.272 T€) ein Aktivüberhang von 59 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	23.378	27.204
Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft	85.645	28.694
sonstige Verpflichtungen	13.219	8.706
	<b>122.242</b>	<b>64.604</b>

**Verbindlichkeiten**

	31.12.2022		davon mit einer Restlaufzeit	
	Gesamt		davon mehr	
		bis zu	mehr als	als
	T€	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
(i.V. T€)	T€	T€	T€	
	(i.V. T€)	(i.V. T€)	(i.V. T€)	(i.V. T€)
Erhaltene Anzahlungen	4.483	4.483	0	0
	(3.307)	(3.307)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	16.881	16.881	0	0
	(7.117)	(7.117)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	879	879	0	0
	(477)	(477)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	5	5	0	0
	(154)	(154)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.195	7.825	370	30
	(3.588)	(3.328)	(260)	(30)
- davon aus Steuern	968	968	0	0
	(24)	(24)	(0)	(0)
	<b>30.443</b>	<b>30.073</b>	<b>370</b>	<b>30</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 879 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 477 T€).

## **Haftungsverhältnisse**

Gegebene Bürgschaften beinhalten im Wesentlichen VL-Darlehen-Absicherungen einiger Mitarbeiter (220 T€), Funkmastrückbauten (91 T€), einen Umspannwerkrückbau (20 T€) und die Gewährleistung für den Betrieb der Straßenbeleuchtung einiger Kommunen in Höhe von 118 T€.

Die Versorgungskasse wurde zum 30. Dezember 2017 aufgelöst und befindet sich seit diesem Zeitpunkt in Liquidation; die entsprechenden Deckungsmittel wurden in 2018 direkt in ein Treuhandmodell übertragen. Die WWN hat sich zu einem Nachschuss in das Treuhandmodell verpflichtet, wenn eine tatsächliche Unterdeckung der entsprechenden im Treuhandmodell gesicherten Pensionsverpflichtungsumfänge eintritt.

Zusätzlich bestehen Verpflichtungen aus gesamtschuldnerischer Haftung gemäß § 12 EEG.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt 7.637 T€.

Mit einem Dienstleister wurde 2019 eine Verlängerung des bestehenden Dienstleistungsvertrags für Kundenservice mit einer Vertragslaufzeit bis 30.06.2026 über ein Jahresvolumen von ca. 10.500 T€ abgeschlossen.

Mit drei anderen Dienstleistern wurden Verträge über die Erbringung von IT-Dienstleistungen abgeschlossen (ein Vertrag läuft bis zum 31.07.2024 mit einem jährlichen Volumen von 3.774 T€, ein weiterer mit dem selben Dienstleister hat ein Jahresvolumen von 1.500 T€, dazu kommen noch zwei Verträge mit Laufzeitende 2023 für 389 T€ und 148 T€).

Mit drei Dienstleistern bestehen Verträge (zwei Verträge mit Laufzeit bis zum 31.12.2025 und ein Vertrag mit Laufzeit bis zum 31.12.2023) über Personaldienstleistungen mit einem jährlichen Volumen von ca. 485 T€.

Aus den Vereinbarungen zur Verlustenergiebeschaffung bestehen gegenüber den Vertragspartnern Verpflichtungen von 32.205 T€ für 2023 und von 54.974 T€ für 2024.

Aus dem Kooperationsvertrag GWAdriga bestehen Zahlungsverpflichtungen in Form einer Zuzahlung in die Rücklage bis 2024 in Höhe von 945 T€.

Die Zahlungsverpflichtung der WWN an die 450MHz Beteiligung GmbH beträgt für das Jahr 2023 375 T€.

Aus der Beteiligung an der Energieagentur Schaumburg gGmbH bestehen Zahlungsverpflichtungen bezüglich der Nebenleistungen für 2023 in Höhe von 10 T€. Die tatsächlichen jährlichen Beträge werden von der Gesellschafterversammlung im Rahmen der Verabschiedung der jährlichen Wirtschaftspläne beschlossen.

Des Weiteren bestehen aus einem Vertrag über die Erbringung von Funkdiensten Verpflichtungen bis 2030 in Höhe von 7.200 T€.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Stromnetz	669.465	682.875
Gasnetz	59.686	56.554
Messstellenbetrieb	5.291	3.270
Auflösung Baukostenzuschüsse	5.704	5.795
Sonstige Umsatzerlöse	50.941	40.929
	<b>791.087</b>	<b>789.423</b>

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich periodenfremde Erlöse inkl. Mehr-/Minderabrechnung und sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 26.007 T€ (Vorjahr 11.256 T€).

### Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.121 T€ (Vorjahr 216 T€) enthalten.



## Materialaufwand

Im Geschäftsjahr ergaben sich periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 23.367 T€ (Vorjahr 8.827 T€).

## Personalaufwand

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 25.965 T€ (Vorjahr 21.106 T€) enthalten.

Bei der WVN waren im Durchschnitt 838 Personen beschäftigt, davon 807 in einem unbefristeten und 31 in einem befristeten Arbeitsverhältnis; die Angaben erfolgen nach § 267 Nr. 5 und § 285 Nr. 7 HGB ohne Auszubildende, Praktikanten und Geschäftsführer.

## Finanzergebnis

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	623	665
- davon aus verbundenen Unternehmen	(623)	(665)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.233	4.885
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.799	-28.052
	<b>-43.943</b>	<b>-22.502</b>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Zinsanteil aus Rückstellungszuführung (LZAZK)	0	-121
Ertrag aus der Bewertung nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB	0	461
Ertrag aus den zu saldierenden Vermögensgegenständen	0	132
<b>Zinsertrag nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB</b>	<b>0</b>	<b>472</b>
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	4.215	4.393
Sonstige	18	20
	<b>4.233</b>	<b>4.885</b>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Zinsanteil aus Rückstellungszuführungen (Pension, Zusatzsicherung, LZAZK)	-19.505	-49.227
Aufwand(-)/Ertrag aus der Bewertung nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB	-32.783	16.590
Ertrag aus den zu saldierenden Vermögensgegenständen	7.171	5.562
Aufwand aus den zu verrechnenden Vermögensgegenständen	-3.667	-114
<b>Zinsaufwand nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB</b>	<b>-48.784</b>	<b>-27.189</b>
Zinsen für Steuern	-1	0
Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen (ohne Deckungsvermögen)	145	-595
Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-137	-240
Sonstige	-22	-28
	<b>-48.799</b>	<b>-28.052</b>

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der WWE fallen seit 2014 keine Ertragsteuern mehr für laufende Geschäftsjahre an.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG**

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG aus Abrechnung von nicht energiespezifischen Dienstleistungen und aus Vermietung von Büroflächen (6.765 T€ Aufwand / 801 T€ Ertrag)
- Energieservice Westfalen Weser GmbH aus Erbringung von Wärmelieferungen für Büroflächen und Pacht des Kraftwerks (151 T€ Aufwand / 2.237 T€ Ertrag)

Für die Gewährung eines Darlehens an die WWE erhielt die WWN zudem Zinsen von 3.798 T€.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Paderborn, gemacht.

### **Organe der Gesellschaft und Organbezüge**

Die Organe der Gesellschaft, einschließlich der im Geschäftsjahr an Organmitglieder gewährten Vergütungen, sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene wurden 1.937 T€ gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands bzw. Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind 22.439 T€ zurückgestellt.

## **Geschäftsführung**

Andreas Speith

Die laufenden Bezüge für das Geschäftsjahr betragen 435 T€ (davon variabel: 140 T€); darüber hinaus besteht zum 31.12.2022 eine Rückstellung für Altersversorgungszusagen von 2.175 T€ (Vorjahr 1.569 T€).

## **Ergebnisverwendung**

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WWE.

## **Nachtragsbericht**

Es haben sich keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Paderborn, 24. März 2023

Westfalen Weser Netz GmbH

Andreas Speith

	Anschaffungswerte in Euro			Abschreibungen in Euro			Buchwerte	Buchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Zugänge			Abgänge
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Ertgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	63.055.846,98	499.275,91 813.269,00 *	0,00	29.900,00	64.398.291,89	50.972.492,98	3.249.176,91	0,00	54.221.669,89
Geleistete Anzahlungen	29.900,00	0,00	0,00	-29.900,00	0,00	50.972.492,98	3.249.176,91	0,00	54.221.669,89
	<b>63.085.746,98</b>	<b>499.275,91</b> <b>813.269,00 *</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>64.398.291,89</b>	<b>50.972.492,98</b>	<b>3.249.176,91</b>	<b>0,00</b>	<b>54.221.669,89</b>
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	108.408.396,95	3.129.912,97	494.228,67	1.812.596,15	112.856.677,40	81.068.050,73	1.285.778,53	421.834,61	81.930.212,65
Technische Anlagen und Maschinen	54.932.151,09	0,00	413.377,49	0,00	54.518.773,60	54.159.742,09	59.827,00	413.377,49	53.806.191,60
a) Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen	1.972.431.117,10	49.073.328,13	10.300.352,98	23.019.106,24	2.034.469.068,66	1.471.602.327,03	38.477.131,26	10.027.647,94	1.498.984.589,59
b) Verteilungsanlagen		245.870,17 *							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.252.092,54	4.768.248,73	16.859.528,56	85.642,33	55.246.455,04	47.585.522,79	4.522.345,56	16.310.968,06	35.796.900,29
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	32.507.880,02	35.719.266,80	0,00	-24.917.344,72	43.309.802,10	0,00	0,00	0,00	43.309.802,10
	<b>2.235.531.637,70</b>	<b>92.690.756,63</b> <b>245.870,17 *</b>	<b>28.067.487,70</b>	<b>0,00</b>	<b>2.300.400.776,80</b>	<b>1.654.415.642,64</b>	<b>44.345.082,35</b>	<b>27.173.828,10</b>	<b>1.670.517.894,13</b>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.601.102,07	0,00	0,00	0,00	8.601.102,07	0,00	0,00	0,00	8.601.102,07
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	132.792.600,00	0,00	0,00	0,00	132.792.600,00	0,00	0,00	0,00	132.792.600,00
Beteiligungen	9.351.441,13	1.400.562,87	0,00	0,00	10.752.004,00	0,00	0,00	0,00	10.752.004,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.500,00	0,00	0,00	0,00	57.500,00	0,00	0,00	0,00	57.500,00
Sonstige Ausleihungen	226.338,42	0,00	55.563,24	0,00	170.785,18	21.136,67	0,00	9.058,74	158.707,25
	<b>151.028.981,62</b>	<b>1.400.562,87</b>	<b>55.563,24</b>	<b>0,00</b>	<b>152.373.991,25</b>	<b>21.136,67</b>	<b>0,00</b>	<b>9.058,74</b>	<b>152.361.915,32</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.449.646.366,30</b>	<b>94.590.595,41</b> <b>1.059.139,17 *</b>	<b>28.123.040,94</b>	<b>0,00</b>	<b>2.517.173.059,94</b>	<b>1.705.409.272,29</b>	<b>47.594.259,26</b>	<b>27.182.886,84</b>	<b>1.724.751.641,95</b>

\* Nachaktivierungen

## Westfalen Weser Netz GmbH Organe und Organbezüge

### Mitglieder des Aufsichtsrates 2022

Name	Berufsbezeichnung
Tim Kähler	Bürgermeister der Stadt Herford, Vorsitzender
Daniel Böddeker	Kfm. Angestellter, Paderborn, erster stellv. Vorsitzender (bis 6/2022)
Michael Dreier	Bürgermeister der Stadt Paderborn, zweiter stellv. Vorsitzender
Falko Backhaus	Techn. Angestellter, Paderborn
Roland Bartelheimer	Techn. Angestellter, Herford (bis 6/2022)
Michael Berens	Bürgermeister der Sennegemeinde Hövelhof
Reiner Brombach	Bürgermeister a. D. der Stadt Bückeberg (bis 4/2022)
Miriam Buchholz	Kfm. Angestellte, Paderborn (ab 6/2022)
Franz-Josef Henze	Techn. Angestellter i. R der Stadt Bielefeld
Michael Jäcke	Bürgermeister der Stadt Minden
Matthias Kalkreuter	Bürgermeister der Stadt Lage
Sonja Kelsner	Kfm. Angestellte, Herford (ab 6/2022)
Rüdiger Meier	Bürgermeister der Gemeinde Kirchlengern
Jürgen Müller	Landrat des Kreises Herford
Bernd Poggemöller	Bürgermeister der Stadt Löhne
Maria Pottmeier-Rath	Kfm. Angestellte, Paderborn
Stefan Radau	Techn. Angestellter, Höxter (bis 6/2022)
Peter Schmitz	Techn. Angestellter, Paderborn, erster stellv. Vorsitzender (ab 9/2022)
Dr. Klaus Schröder	Ratsherr der Stadt Paderborn
Michael Schweiß	Bürgermeister der Gemeinde Hille
Michael Stickeln	Landrat des Kreises Höxter
Jochen Strieckmann	Geschäftsführer der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
Oliver Theiß	Bürgermeister Stadt Stadthagen (ab 4/2022)
Nicole Wöhler	Kfm. Angestellte, Herford
Olaf Wortmann	Techn. Angestellter, Minden (ab 6/2022)

### Geschäftsführung

Andreas Speith

**Westfalen Weser Netz GmbH  
Organe und Organbezüge****Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates 2022**

<b>Name</b>	<b>Vergütung</b>
Falko Backhaus	1.200,00 €
Roland Bartelheimer	400,00 €
Michael Berens	1.200,00 €
Daniel Böddeker	800,00 €
Reiner Brombach	0,00 €
Miriam Buchholz	800,00 €
Michael Dreier	2.400,00 €
Franz-Josef Henze	800,00 €
Michael Jäcke	1.200,00 €
Tim Kähler	2.400,00 €
Matthias Kalkreuter	1.200,00 €
Sonja Kelsner	800,00 €
Rüdiger Meier	1.200,00 €
Jürgen Müller	1.200,00 €
Bernd Poggemöller	800,00 €
Maria Pottmeier-Rath	1.200,00 €
Stefan Radau	400,00 €
Peter Schmitz	2.000,00 €
Dr. Klaus Schröder	1.200,00 €
Michael Schweiß	1.200,00 €
Jochen Strieckmann	1.200,00 €
Michael Stickeln	800,00 €
Oliver Theiß	800,00 €
Nicole Wöhler	1.200,00 €
Olaf Wortmann	800,00 €











I Erläuterungen der gemäß § 6b EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG abzubildenden Tätigkeiten der Westfalen Weser Netz GmbH 2022

## 1 Grundlage

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2
- Jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten innerhalb der Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitätssektors und außerhalb des Gassektors

Als Betreiber von Strom- und Gasverteilnetzen führt die Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeiten die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung mit den entsprechenden Netzerlösen und Netzaufwendungen durch. Die WWN verwaltet und betreibt außerdem Ladepunkte für Elektromobile, die gem. § 6b Abs. 3

Satz 1 EnWG seit dem Vorjahr als eigene Tätigkeit auszuweisen sind. Zum Jahreswechsel 2022/2023 wurde das Geschäftsfeld „E-Mobilität“ in eine eigenständige Gesellschaft ausgegründet und firmiert unter dem Namen Westfalen Weser Ladeservice GmbH.

Neben den unter der Bezeichnung Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Ladepunkte für Elektromobile dargestellten Tätigkeiten werden bei der WVN andere Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 3 und 4 EnWG innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors ausgeübt. Energiespezifische Dienstleistungen i. S. v. § 6b Abs. 1 S. 1 EnWG werden unter den anderen Tätigkeiten innerhalb des Energie- und des Gassektors abgebildet.

Gem. § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG ist nach Auffassung der Regulierungsbehörden zur Kostenabgrenzung, entsprechend den Regelungen der buchhalterischen Entflechtung in § 6b EnWG, die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung zu trennen und in einem eigenen Tätigkeitsabschluss auszuweisen.

Die Gesellschaft hat - für die Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 1 S. 1 und 2 EnWG sowie für die Tätigkeit „grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - Tätigkeitsabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erläuterungen) erstellt. Die Systematik zur Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse der Katalogtätigkeiten ist im Folgenden erläutert. Im Anschluss an die Erläuterungen findet sich eine Darstellung der Bilanzen, der Gewinn- und Verlustrechnungen und der Anlagenspiegel nach Tätigkeitsbereichen.

Die Tätigkeitsabschlüsse wurden unter Berücksichtigung der im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Ausgangspunkt für die Kontentrennung und die Erstellung des Tätigkeitsabschlusses bildet der handelsrechtliche Jahresabschluss der WVN.

## 2 Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz werden die Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“, „Ladepunkte für Elektromobile“ sowie „moderner Messstellenbetrieb und Messung“ abgebildet: Soweit eine direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Für **die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen** werden spezielle Schlüssel generiert, die die Zuordnung der einzelnen Anlagen zu den Geschäftsfeldern widerspiegeln. Die Zuweisung der einzelnen Anlagen zu den Tätigkeiten erfolgt, wenn möglich, durch direkte Zuordnung anhand ihrer Anlagenklassen oder Kostenstellen.

Der Bestand des **Anlagevermögens** zu Beginn des Jahres (Vortrag) entspricht den Endbeständen des Vorjahres. Die Bewegungen des laufenden Jahres werden überwiegend direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Wo dies nicht möglich ist, erfolgt die Verteilung über einen sachgerechten Schlüssel. Ferner werden bei Anlagenklassen des gemeinsamen Bereiches die Buchwerte des lfd. Jahres nach dem Anteil der direkten Zuordnung oder nach sachgerechten Schlüsseln verteilt. Abweichungen, die aus Schlüsseldifferenzen resultieren, werden im Anlagengitter in der Umbuchungsspalte ausgewiesen.

Die **Vorräte** bestehen aus Betriebsmaterial sowie unfertigen Leistungen. Die Vorräte werden den Tätigkeitsbereichen größtenteils einzelpostengenau zugewiesen und sonst mit einem sachgerechten Schlüssel auf die Tätigkeiten verteilt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden überwiegend direkt zugeordnet und ansonsten über einen Umsatzschlüssel verteilt.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** erfolgt ebenfalls soweit möglich eine direkte Verrechnung. Bei den restlichen Forderungen findet in der Regel ein Umsatzschlüssel Anwendung.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden im Wesentlichen einzelpostengenau analysiert und, soweit nicht direkt zurechenbar, nach einem sachgerechten Schlüssel verteilt: Bei den Steuererstattungsansprüchen findet vor allem ein Umsatzschlüssel Anwendung, bei

den übrigen Forderungen folgt die Zuweisung zu einer Tätigkeit weitgehend gemäß des Bezugs zur Gewinn- und Verlustrechnung.

In den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind wie im Vorjahr keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die **liquiden Mittel** stehen zur freien Verfügung des Unternehmens und werden nach einem Umsatzschlüssel verteilt.

Im **zugeordneten Eigenkapital** wird das handelsrechtliche Eigenkapital nach dem Anlage Schlüssel (Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen) auf die Tätigkeiten verteilt, da das Sachanlagevermögen dem Unternehmen in der Regel ebenfalls langfristig zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird der Kapitalausgleichsposten zum Ausgleich der Tätigkeitsbilanzen im zugeordneten Eigenkapital ausgewiesen. Er beträgt für die Elektrizitätsverteilung - 144,8 Mio. € und für die Gasverteilung - 24,6 Mio. €. Für die Tätigkeit moderner Messstellenbetrieb und Messung wird ein Kapitalausgleichsposten von 5,9 Mio. € ausgewiesen. Für die Tätigkeit Ladepunkte für Elektromobile ergibt sich ein Kapitalausgleichsposten in Höhe von 1,2 Mio. €.

Die Zuordnung der **Rückstellungen** (der Bewegungen des laufenden Jahres) zu den Tätigkeiten erfolgt, sofern das betrachtete Konto nicht eindeutig zuordenbar ist, gemäß der Analyse der zugrunde liegenden Einzelsachverhalte. Diese werden so weit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel verteilt. Der Bestand der Rückstellungen zu Beginn des Jahres (Vortrag) entspricht dem Endbestand des Vorjahres.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sowie die sonstigen Personalrückstellungen werden nach einem Personalschlüssel sachgerecht verteilt. Dabei werden die Pensionsverpflichtungen mit den jeweils als Deckungsvermögen bilanzierten Vermögensgegenständen (CTA) gem. § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die Wertpapiere dienen der Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und werden vom Helaba Pension Trust e. V., Frankfurt/Main, treuhänderisch für die WWN verwaltet. Die betreffenden Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten im Wesentlichen allgemeine Risiken aus Betriebsprüfungen, die so weit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel zugewiesen werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen sonstige Personal- und energiewirtschaftliche Rückstellungen, die so weit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel zugewiesen werden.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden den Tätigkeiten soweit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel zugewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** können überwiegend anhand der Bezeichnung des Kontos oder einzelpostengenau eindeutig den Tätigkeiten zugeordnet werden, sonst erfolgt eine Verteilung über einen Materialschlüssel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der Energieservice Westfalen Weser GmbH (ESW), die einzelpostengenau zugewiesen werden können. Die restlichen Beträge werden mit Hilfe sachgerechter Schlüssel verteilt.

**Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten** werden nach einem Personalschlüssel, die **Umsatzsteuerverbindlichkeiten** nach einem Umsatzschlüssel verteilt. Für weitere Steuerverbindlichkeiten erfolgt eine einzelpostengenaue Zuordnung oder, wo dies nicht möglich ist, eine Verteilung nach einem sachgerechten Schlüssel.

Auch die **übrigen sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten** werden, soweit möglich, einzelpostengenau direkt zugeordnet. In allen anderen Fällen resultiert auch hier die Tätigkeitenzuordnung aus einer Verteilung mit Hilfe sachgerechter Schlüssel.

Folgende Restlaufzeiten ergeben sich für die **Verbindlichkeiten** in den Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Ladepunkte für Elektromobile sowie in der Tätigkeit des modernen Messstellenbetriebs und Messung (MsbG):

in T€	Elektrizitätsverteilung			Gasverteilung		
	bis 1 Jahr (i.V. T€)	> 1 Jahr (i.V. T€)	davon > 5 Jahre (i.V. T€)	bis 1 Jahr (i.V. T€)	> 1 Jahr (i.V. T€)	davon > 5 Jahre (i.V. T€)
Erhaltene Anzahlungen	4.381 (1.569)			34 (-)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.057 (3.748)			462 (2.437)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	776 (371)			97 (100)		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.568 (2.880)	319 (222)	26 (26)	2.232 (441)	46 (36)	4 (4)

in T€	MsbG			Ladepunkte für Elektromobile		
	bis 1 Jahr (i.V. T€)	> 1 Jahr (i.V. T€)	davon > 5 Jahre (i.V. T€)	bis 1 Jahr (i.V. T€)	> 1 Jahr (i.V. T€)	davon > 5 Jahre (i.V. T€)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68 (54)			195 (81)		
Sonstige Verbindlichkeiten	17 (3)	5 (2)		1 (-)		



### 3 Erläuterungen der Kontentrennung zu der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgangspunkt für die Erstellung der Tätigkeiten – Ergebnisrechnung bildet der handelsrechtliche Jahresabschluss der WWN.

Die wesentlichen Aufwendungen und Erträge werden den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung nach sachgerechten Schlüsselungen, die eine möglichst verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet. Korrespondierende Posteninhalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden den Tätigkeiten unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge zugewiesen.

Für die Verrechnung der zu schlüsselnden Aufwendungen und Erträge wird das Verteilungsverfahren in SAP verwendet.

Die **Umsatzerlöse** können fast vollständig direkt den Tätigkeiten zugeordnet werden.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist bei nahezu allen Positionen eine direkte Zuordnung möglich.

Die Verteilung der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf die einzelnen Tätigkeiten entspricht der aufwandseitigen Zuweisung des jeweiligen Profit-Centers.

Die den GuV-Positionen „**Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand, Zinsaufwand und sonstige Steuern**“ zugeordneten Aufwendungen ergeben sich anhand eines SAP-Profitcenterberichts, der sowohl direkt gebuchte wie auch mittels des SAP-Verteilungsverfahrens zugewiesene Aufwendungen je Tätigkeit ausweist.

In „**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**“ sind 25.967 T€ (Vorjahr 21.104 T€) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten. Davon entfallen 21.669 T€ (Vorjahr 17.582 T€) auf die Elektrizitätsverteilung und 3.885 T€ (Vorjahr 3.152 T€) auf die Gasverteilung. In den Tätigkeitsbereichen moderner Messstellenbetrieb und Messung sowie Ladepunkte für Elektromobile sind keine sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung auszuweisen.

Die Verteilung der **Zinserträge** auf die einzelnen Tätigkeiten entspricht der aufwandseitigen Zuweisung des jeweiligen Profit-Centers. Im Zinsergebnis werden auch fiktive Zinsen unter Berücksichtigung des Kapitalausgleichspostens berücksichtigt.

Die **Ergebnisabführung** an die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG erfolgt in Höhe des Ergebnisses der jeweiligen Sparte.

Paderborn, 24. März 2023

Westfalen Weser Netz GmbH  
Die Geschäftsführung

Andreas Speith

- II Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 Satz 1 und 2 EnWG sowie gem. § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG für das Geschäftsjahr 2022

**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Elektrizitätsverteilung  
zum 31. Dezember 2022**

	31.12.2022	31.12.2021	
	€	€	
<b>A. ANLAGEVERMOGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Englich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	9.420.406,62	11.075.445,67	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	25.526,62	
	9.420.406,62	11.100.972,29	
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.857.795,14	24.259.385,47	
2. Technische Anlagen und Maschinen	448.255.390,08	417.942.595,07	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.448.726,19	15.941.038,51	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.699.906,06	30.899.573,03	
	534.263.817,47	488.242.572,08	
	543.884.224,09	489.343.543,37	
<b>B. UMLAUFVERMOGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.749.056,74	4.814.684,55	
2. Unerfugte Leistungen	95,16	95,16	
	6.749.151,90	4.814.779,71	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.698.407,72	44.459.523,73	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.138.388,12	3.093.468,77	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56.835,60	255.157,38	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.525.246,51	2.524.771,96	
	111.522.878,95	50.332.922,84	
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.692.798,51	17.015.769,57	
	121.764.926,76	72.163.472,12	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	702.508,10	301.358,83	
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	666.151.558,95	571.857.900,90	
	666.151.558,95	571.857.900,90	

  

	31.12.2022	31.12.2021	
	€	€	
<b>A. ZUGEORDNETES EIGENKAPITAL</b>	294.608.477,21	312.994.228,06	
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	3.554.206,10	3.575.578,38	
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	493.527.518,72	412.697.398,84	
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	183.235.884,67	142.425.859,05	
2. Steurrückstellungen	3.760.896,87	3.814.170,68	
3. Sonstige Rückstellungen	111.363.638,27	57.630.124,77	
	298.360.420,81	203.970.154,50	
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen	4.380.704,58	1.588.894,42	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.056.635,54	3.749.205,38	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.687.202,18	3.102.688,88	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.100.935,11	8.910.541,12	
	26.100.935,11	8.910.541,12	
	666.151.558,95	571.857.900,90	

**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Gasverteilung**  
zum 31. Dezember 2022

Kategorie	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Engpässen erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	630.440,25		830.788,86	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		4.171,05	
	630.440,25		834.959,91	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.698.412,39		1.711.761,98	
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.477.861,00		73.650.392,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.457.358,99		2.881.225,05	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.376.341,53		1.300.295,19	
	80.921.974,91		79.243.674,22	
	81.552.414,16		80.078.634,13	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	577.330,06		451.628,12	
	577.330,06		451.628,12	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.469.450,39		10.466.838,41	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.691.110,62		251.926,66	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.339.553,88		10.591.012,12	
	332.649,71		1.209.161,46	
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	15.246.767,65		12.868.701,71	
	116.792,89		56.662,69	
	0,00		8.977,26	
	96.916.964,70		93.012.875,76	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>				
<b>Passivseite</b>				
<b>A. ZUGEDORNETES EIGENKAPITAL</b>				
	41.361.740,01		47.826.043,55	
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>				
	56.248,40		66.311,57	
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>				
	8.674.393,16		9.473.612,28	
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.638.937,60		25.529.729,15	
2. Steuerrückstellungen	395.279,96		409.648,66	
3. Sonstige Rückstellungen	10.721.177,33		6.702.505,67	
	43.554.622,89		32.631.883,48	
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen	34.334,49		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461.686,47		2.436.914,05	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.131,35		100.498,87	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.278.702,93		477.611,98	
	2.871.755,24		3.015.024,90	
	96.916.964,70		93.012.875,76	



**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH; moderner Messstellenbetrieb und Messung  
zum 31. Dezember 2022**

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>Aktivseite</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	101.065,13	141.892,47
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	203,32
	101.065,13	142.095,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96.755,20	44.739,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.443.298,00	7.661.892,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.077,57	111.257,19
	9.768.040,77	7.817.895,69
	9.869.105,90	7.960.014,48
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.059.055,88	2.328.240,69
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Unternehmen	- 8.032,09	11.853,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.051.023,79	2.341.300,87
	10.078.047,58	4.681.395,54
	13.920.129,69	10.301.315,35
<b>Passivseite</b>		
A. ZUGEDRONTETES EIGENKAPITAL	13.827.541,06	10.215.246,00
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.506,31	27.502,88
1. Sonstige Rückstellungen	2.506,31	27.502,88
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.422,44	53.598,47
2. Sonstige Verbindlichkeiten	21.659,88	5.098,00
	110.082,32	58.696,47
	13.920.129,69	10.301.315,35

*Gewinn- und Verlustrechnung der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Elektrizitätsverteilung  
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)*

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	675.529.368,65	688.702.763,87
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	95,16
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.949.280,91	8.748.153,14
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.065.340,65	2.323.401,28
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 311.900.452,98	- 329.026.044,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 173.306.710,70	- 174.730.805,29
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 44.166.299,27	- 44.053.090,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 31.599.403,690	- 27.297.434,24
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 39.001.817,66	- 38.691.336,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 41.154.672,66	- 47.526.044,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	412.508,68	403.114,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 40.709.506,83	- 24.068.282,73
11. Ergebnis nach Steuern	16.117.635,10	14.784.489,09
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	- 22.652.003,14	- 23.817.472,30
13. Jahresfehlbetrag	- 6.534.368,04	- 9.032.983,21
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen	6.534.368,04	9.032.983,21
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00



*Gewinn- und Verlustrechnung der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Gasverteilung  
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)*

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	62.980.036,29	58.857.248,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.669.693,64	2.305.971,12
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.176.123,03	452.322,02
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 12.543.273,71	- 2.861.572,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 14.854.327,07	- 17.841.190,69
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 6.203.093,72	- 6.768.456,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 5.338.733,83	- 4.741.426,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7.058.961,11	- 8.073.014,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.462.019,33	- 7.355.250,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.775,38	87.440,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.311.767,02	- 4.315.607,64
10. Ergebnis nach Steuern	7.128.452,55	9.746.463,98
11. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	- 10.018.450,51	- 15.701.329,58
12. Jahresfehlbetrag	- 2.889.997,96	- 5.954.865,60
13. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	2.889.997,96	5.954.865,60
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

*Gewinn- und Verlustrechnung der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Ladepunkte für Elektromobile  
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)*

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	3.205.232,09	1.701.944,08
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	580.045,84	59.704,19
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	553,77
4. Sonstige betriebliche Erträge	135.273,00	32.251,43
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 2.345.601,12	- 888.209,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 587.074,45	- 377.643,32
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 864.404,86	- 579.378,75
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.884,00	- 126.635,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 492.943,88	- 67.300,86
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.016,35
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 374,95	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	- 371.732,33	- 243.697,89
12. Erträge aus Verlustübernahme	522.439,05	392.591,70
13. Jahresüberschuss	150.706,72	148.893,81
14. Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 150.706,72	- 148.893,81
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

*Gewinn- und Verlustrechnung der*  
**Westfalen Weser Netz GmbH: moderner Messstellenbetrieb & Messung**  
*für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)*

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	5.313.059,12	3.288.886,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.326,44	28.357,24
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 123,34	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.421.324,38	- 1.545.922,66
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 863.680,33	- 446.253,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 972.488,89	- 707.471,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.584.283,50	- 1.670.157,61
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	15.785,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.848,62	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	470.636,50	- 1.036.775,83
10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	- 661.440,68	1.670.222,05
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 190.804,18	633.446,22
12. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	- 633.446,22
13. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	190.804,18	0,00
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00



III Anlagespiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2022

Wiesfalen Wäser Netz GmbH-Elektrizitätsverteilung  
Anlagepiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungswerte in Euro					Abschreibungen in Euro					Buchwerte			
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Nachaktivierung	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	53.102.969,60	440.535,22	0,00	232.886,78	813.269,00	54.589.660,59	42.027.523,92	2.949.272,80	0,00	192.457,25	0,00	45.169.253,97	9.420.406,62	11.075.445,67
Gekaufte Anzahlungen	35.576,63	0,00	0,00	-26.525,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.576,63
	<b>53.128.495,23</b>	<b>440.535,22</b>	<b>0,00</b>	<b>207.361,15</b>	<b>813.269,00</b>	<b>54.589.660,59</b>	<b>42.027.523,92</b>	<b>2.949.272,80</b>	<b>0,00</b>	<b>192.457,25</b>	<b>0,00</b>	<b>45.169.253,97</b>	<b>9.420.406,62</b>	<b>11.100.971,30</b>
<b>Sachanlagen</b>														
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.701.219,19	2.808.110,15	463.351,47	2.695.934,06	0,00	86.741.911,93	57.441.853,72	1.060.736,49	396.803,95	779.918,20	1.587,67	58.884.116,79	27.857.795,14	24.259.365,47
hierin enthalten: Grundstücke	17.694.316,17	246.699,55	18.781,39	94.561,23	0,00	13.015.795,56	3.170.885,79	0,00	0,00	59.443,81	0,00	3.300.379,59	9.688.465,97	9.423.430,38
hierin enthalten: Bauten	69.006.903,02	2.561.410,60	444.570,08	2.601.372,83	0,00	73.726.116,37	54.170.967,93	1.060.736,49	396.803,95	720.474,39	1.587,67	55.583.737,20	18.171.329,17	14.835.935,08
Technische Anlagen und Maschinen	1.706.319.881,49	39.966.174,62	9.915.322,54	20.246.727,71	245.870,17	1.756.863.331,45	1.289.277.286,42	31.160.983,75	9.651.604,77	-1.856.357,26	323.366,76	1.308.606.941,38	448.256.390,08	417.042.595,07
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.220.800,24	4.003.608,14	13.423.505,26	901.421,54	0,00	46.702.324,66	39.279.761,72	3.830.824,62	13.310.849,91	452.862,04	0,00	30.352.598,47	16.449.726,19	15.941.038,51
Gekaufte Anzahlungen u. Anlagen im Bau	30.999.573,03	34.695.919,39	0,00	-23.995.586,36	0,00	41.699.906,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.699.906,06	30.999.573,03
	<b>1.874.341.473,94</b>	<b>81.474.812,30</b>	<b>23.802.179,27</b>	<b>-152.503,04</b>	<b>245.870,17</b>	<b>1.932.007.474,10</b>	<b>1.385.998.901,86</b>	<b>36.052.544,86</b>	<b>23.359.258,63</b>	<b>-623.577,03</b>	<b>324.954,43</b>	<b>1.397.743.656,63</b>	<b>534.263.817,47</b>	<b>488.242.572,08</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.927.369.969,17</b>	<b>81.915.347,51</b>	<b>23.802.179,27</b>	<b>54.858,11</b>	<b>1.059.139,17</b>	<b>1.986.597.134,70</b>	<b>1.428.026.425,79</b>	<b>39.001.817,66</b>	<b>23.359.258,63</b>	<b>-431.119,78</b>	<b>324.954,43</b>	<b>1.442.912.910,60</b>	<b>549.884.224,09</b>	<b>499.343.543,38</b>

Westfalen Wasser Netz GmbH, Gasverteilung  
Anlagepiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungswerte in Euro				Abschreibungen in Euro				Buchwerte			
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2022	Buchwerte 31.12.2022	Buchwerte 31.12.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	7.937.096,19	30.305,71	0,00	-368.525,44	7.598.876,46	208.064,69	0,00	-345.935,81	0,00	6.968.436,21	630.440,25	830.788,86
Geliehete Anzahlungen	4.171,05	0,00	0,00	-4.171,05	0,00	208.064,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.171,05
	<b>7.941.267,24</b>	<b>30.305,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-372.696,49</b>	<b>7.598.876,46</b>	<b>208.064,69</b>	<b>0,00</b>	<b>-345.935,81</b>	<b>0,00</b>	<b>6.968.436,21</b>	<b>630.440,25</b>	<b>834.959,91</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.097.687,60	126.787,27	30.306,48	-1.127.050,04	8.067.118,34	81.678,05	24.459,94	-984.243,45	194,33	6.458.705,96	1.608.412,39	1.711.761,98
Hiervon enthalten: Grundstücke	1.121.281,67	19.306,39	0,00	-116.615,01	1.023.973,05	0,00	0,00	-67.188,49	0,00	36.390,64	660.582,41	680.792,54
Hiervon enthalten: Bauten	7.976.405,93	107.480,88	30.306,48	-1.010.435,04	7.043.145,29	81.678,05	24.459,94	-917.054,96	194,33	6.095.315,32	947.829,98	1.031.069,44
Technische Anlagen und Maschinen	251.133.786,77	6.478.310,85	354.351,20	906.837,50	258.164.585,92	6.219.469,53	350.209,93	-8,45	685.923,00	182.886.722,92	75.477.861,00	73.650.392,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.536.646,81	647.386,26	1.941.703,78	-824.886,92	6.417.442,37	549.748,85	1.925.505,13	-619.582,10	0,00	3.960.083,38	2.457.358,99	2.381.225,05
Geliehete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	1.300.205,19	898.639,38	0,00	911.583,04	1.378.341,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.378.341,53	1.300.205,19
	<b>270.088.416,37</b>	<b>8.242.113,76</b>	<b>2.326.361,46</b>	<b>-1.956.682,51</b>	<b>274.027.486,16</b>	<b>6.850.896,42</b>	<b>2.300.175,00</b>	<b>-1.603.833,99</b>	<b>666.117,33</b>	<b>193.105.512,26</b>	<b>80.921.973,91</b>	<b>79.343.674,22</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>278.009.683,61</b>	<b>8.272.419,47</b>	<b>2.326.361,46</b>	<b>-2.329.379,00</b>	<b>281.626.362,63</b>	<b>7.058.861,11</b>	<b>2.300.175,00</b>	<b>-1.948.769,81</b>	<b>666.117,33</b>	<b>200.073.946,47</b>	<b>81.552.414,16</b>	<b>80.078.634,12</b>

Westfalen Weser Netz GmbH: Ladepunkte für Elektromobile  
Anlagepiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungswerte in Euro				Abschreibungen in Euro				Buchwerte		
	Stand 01.01.2022	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Buchwerte 31.12.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	6.771,00	1.250,00	0,00	0,00	8.021,00	1.979,00	3.229,00
	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>6.771,00</b>	<b>1.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.021,00</b>	<b>1.979,00</b>	<b>3.229,00</b>
<b>Sachanlagen</b>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.023.791,91	789.473,55	-229.245,37	5.072,99	358.700,91	634,00	371.473,95	13.354,03	1.214,99	3.858,00	665.091,00
	<b>1.023.791,91</b>	<b>789.473,55</b>	<b>-229.245,37</b>	<b>5.072,99</b>	<b>358.700,91</b>	<b>634,00</b>	<b>371.473,95</b>	<b>13.354,03</b>	<b>1.214,99</b>	<b>3.858,00</b>	<b>665.091,00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.033.791,91</b>	<b>789.473,55</b>	<b>-229.245,37</b>	<b>15.072,99</b>	<b>365.471,91</b>	<b>1.884,00</b>	<b>371.473,95</b>	<b>13.354,03</b>	<b>9.235,99</b>	<b>5.837,00</b>	<b>668.320,00</b>



Westfalen Weser Netz GmbH, moderner Messtellenbetrieb & Messung  
Anlageleiter für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungswerte in Euro				Abschreibungen in Euro				Buchwerte		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Buchwerte 31.12.2022	Buchwerte 31.12.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	545.003,87	28.434,98	0,00	165.538,66	738.977,52	81.282,42	0,00	153.478,56	637.912,39	101.065,13	141.852,47
Geleistete Anzahlungen	203,32	0,00	0,00	-203,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	203,32
	<b>545.207,19</b>	<b>28.434,98</b>	<b>0,00</b>	<b>165.335,34</b>	<b>738.977,52</b>	<b>81.282,42</b>	<b>0,00</b>	<b>153.478,56</b>	<b>637.912,39</b>	<b>101.065,13</b>	<b>142.055,79</b>
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	264.940,54	11.133,52	570,72	250.421,80	525.925,15	5.529,84	570,72	204.009,79	429.169,95	96.755,20	44.739,50
hierin enthalten: Grundstücke	23.770,67	2.037,98	0,00	22.053,77	47.862,43	0,00	0,00	7.744,68	16.104,02	31.758,41	15.411,33
hierin enthalten: Bauten	241.169,87	9.095,54	570,72	228.368,03	478.062,72	5.529,84	570,72	196.265,11	413.065,93	64.996,79	29.328,17
Technische Anlagen und Maschinen	8.827.424,01	2.621.108,00	0,00	1.856.365,71	13.304.897,72	839.862,00	0,00	1.856.365,71	3.861.689,72	9.443.208,00	7.661.962,00
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	282.213,11	78.034,86	101.842,68	239.826,08	498.231,36	45.814,63	100.135,78	153.519,03	270.153,79	228.077,57	111.257,19
	<b>9.374.577,66</b>	<b>2.710.276,38</b>	<b>102.413,40</b>	<b>2.346.613,59</b>	<b>14.329.054,23</b>	<b>891.206,47</b>	<b>100.706,50</b>	<b>2.213.894,53</b>	<b>4.561.013,46</b>	<b>9.768.040,77</b>	<b>7.817.958,70</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.919.784,85</b>	<b>2.738.711,36</b>	<b>102.413,40</b>	<b>2.511.948,93</b>	<b>15.068.031,75</b>	<b>972.488,89</b>	<b>100.706,50</b>	<b>2.367.373,09</b>	<b>5.198.925,85</b>	<b>9.869.105,90</b>	<b>7.960.014,49</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westfalen Weser Netz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im

Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### ***Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG***

##### *Prüfungsurteile*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“, „Ladepunkte für Elektromobile“ und „Moderner Messstellenbetrieb und Messung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermö-





gens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hannover, den 31. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jörg Gropengießer  
Wirtschaftsprüfer









20000005493390